

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Gunter Jess, Fraktion der AfD

Ärztmangel in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Nach der veröffentlichten Arztstatistik der Bundesärztekammer ist in Deutschland und in Mecklenburg-Vorpommern seit vielen Jahren eine Zunahme der Anzahl der im stationären und im ambulanten Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzte zu verzeichnen. Die Arztdichte (Einwohner je berufstätiger Arzt) wird von der Bundesärztekammer zum Stichtag 31. Dezember 2017 mit 212 angegeben. Dieser Wert hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig verbessert und stellt den besten Wert aller norddeutschen und den drittbesten Wert aller Flächenländer in Deutschland dar.

Die Bundes- und die Landesgesundheitsminister haben Anfang 2017 einen „Masterplan Medizinstudium 2020“ vorgelegt. Hiermit soll dem Ärztemangel im ländlichen Raum vorgebeugt werden. In einem Artikel der SVZ vom 22. Juni 2018 bestätigt Minister Harry Glawe, dass es auch in den Gesundheitsämtern immer schwerer wird, Ärzte zu finden.

Auch die Krankenhäuser haben einen Ärztenotstand zu verzeichnen, wie aus einem Artikel des Nordkuriers vom 29. Juni 2018 hervorgeht. Aus der Antwort auf die Kleine Anfrage (Drucksache 7/1721) geht allerdings hervor, dass die Anzahl der bestandenen Prüfungen in der Humanmedizin von 506 im Jahr 2010 auf 579 im Jahr 2016 gestiegen ist.

1. Wie ist das Verhältnis von Bedarfsplanung und Stellenbesetzung (in absoluten Zahlen) bei Humanmedizinern der verschiedenen Fachbereiche in den einzelnen Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern in Niederlassung (bitte Entwicklung per Stichtag seit 2014 angeben)?
 - a) Wie viele davon sind Inhaber der Niederlassungspraxis?
 - b) Wie viele sind angestellte Ärzte in der Niederlassung?

Die für die Bedarfsplanung für die vertragsärztliche Versorgung zuständige Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern hat der Landesregierung dazu mitgeteilt, dass ein derart umfangreiches Zahlenwerk nicht in der für die Bearbeitung einer kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit zu erarbeiten ist. Im Übrigen weist der jährlich mehrfach aktualisierte und jeweils über die Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung jederzeit einsehbare Bedarfsplan für die vertragsärztliche Versorgung gemäß dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch § 99 Absatz 1 aus, welche Zulassungsmöglichkeiten für welche Facharztgruppe in welchem Planungsbereich bestehen und welche Planungsbereiche aufgrund einer vom Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen festgestellten Überversorgung (Versorgungsgrad ab 110 Prozent) für welche Facharztgruppen für die weitere Zulassung gesperrt sind. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung hingewiesen.

Zu den Unterfragen a) und b) liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

2. Wie ist das Verhältnis von Bedarfsplanung und Stellenbesetzung (in absoluten Zahlen) bei Humanmedizinern der verschiedenen Fachbereiche in den Kliniken von Mecklenburg-Vorpommern (bitte Entwicklung per Stichtag seit 2014 angeben)?

Derartige Angaben liegen der Landesregierung nicht vor und konnten auf Anfrage auch nicht von der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern übermittelt werden. Eine der vertragsärztlichen Versorgung entsprechende Bedarfsplanung auf Basis einer Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses gibt es nicht für den stationären Bereich. Aufgrund einer Umfrage der Landeskrankenhausgesellschaft aus dem Jahr 2017 können jedoch danach insgesamt 173 offene Stellen für den Krankenhausbereich benannt werden, wovon 6 für Chefarztinnen und Chefarzte, 61 für Oberärztinnen und Oberärzte, 75 für Fachärztinnen und Fachärzte und 31 für Ärztinnen oder Ärzte in Weiterbildung anfielen. Diese verteilen sich auf die ärztlichen Fachbereiche wie folgt:

Anästhesie (34), Augenheilkunde (2), Allgemeine Chirurgie (8), Herzchirurgie (3), Neurochirurgie (1), Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie (1), Unfallchirurgie (2), Frauenheilkunde/Geburtshilfe (9), Haut- und Geschlechtskrankheiten (3), Innere Medizin (41), Kinder- und Jugendmedizin (12), Neurologie (14), Orthopädie (8), Psychiatrie/Psychotherapie (16), Radiologie (3), Urologie (2), Psychosomatik (1), Pneumologie (2), Medizinische Mikrobiologie (1), Angiologie (1), Kardiologie (2), Schmerztherapie (1) und Sonstige (6).

Angesichts von insgesamt etwa 2.000 in Mecklenburg-Vorpommern im stationären (klinischen) Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten kann damit auch nach Auffassung der Landeskrankenhausesgesellschaft nicht von einem „Ärztenotstand“ ausgegangen werden.

3. Wie viele Humanmediziner der verschiedenen Fachbereiche sind in den Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) tätig?

Die Landkreise haben zur Beantwortung der Frage folgende Angaben gemacht:

Im Landkreis Ludwigslust-Parchim sind im Öffentlichen Gesundheitsdienst beziehungsweise im Gesundheitsamt 2 Fachärzte beziehungsweise Fachärztinnen für Öffentliches Gesundheitswesen, 3 Kinder- und Jugendärzte, 1 Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, 1 Fach Zahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und Oralchirurgie, 1 Zahnärztin und 1 Ärztin (ohne Facharztausbildung) tätig.

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sind im Öffentlichen Gesundheitsdienst 11 Humanmedizinerinnen beziehungsweise Humanmediziner (9,88 Vollzeitstellen) beschäftigt. Davon sind 4 Fachärzte für Pädiatrie, 2 Fachärzte für Innere Medizin und jeweils 1 Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Allgemeinmedizin und Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie 1 Arzt ohne Facharztbezeichnung.

Im Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landkreises Nordwestmecklenburg sind 6 Humanmedizinerinnen auf 4,8 Vollzeitstellen in verschiedenen Fachbereichen tätig. Davon ist 1 Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Öffentliches Gesundheitswesen, 1 Fachärztin für Allgemeinmedizin und für Psychiatrie und für Öffentliches Gesundheitswesen, 1 Fachärztin für Anästhesie, 1 Fachärztin für Physikalische und rehabilitative Medizin, 1 Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und 1 Ärztin ohne Facharztanerkennung.

Im Landkreis Rostock sind im Gesundheitsamt insgesamt 9 Ärztinnen beziehungsweise Ärzte beschäftigt (teilweise in Teilzeit), davon 1 Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, 1 Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen und Innere Medizin, 1 Facharzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, 1 Facharzt für Allgemeinmedizin, 2 Fachärzte für Psychiatrie, 2 Fachärzte für Pädiatrie, 1 Arzt ohne Facharztanerkennung.

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald sind derzeit 11 Ärztinnen beziehungsweise Ärzte tätig. Davon arbeiten 5 Ärzte in Vollzeit und 6 Ärzte in Teilzeit, so dass rechnerisch eine ärztliche Besetzung von 10,05 Ärzten besteht. Von den 11 Ärzten sind 2 Fachärzte für Psychiatrie, 2 Fachärzte für Pädiatrie, 2 Fachärzte für Allgemeinmedizin, 1 Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen sowie für Hygiene und Umweltmedizin, 1 Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und für Pädiatrie, 1 Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, 1 Facharzt für Dermatologie und 1 Ärztin ohne Facharztanerkennung.

Im Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen sind 9 Ärztinnen und Ärzte tätig. Davon sind 3 Fachärzte (oder Fachärztinnen) für Allgemeinmedizin, 1 Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, 1 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, 1 Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin sowie für Öffentliches Gesundheitswesen, 1 Facharzt für Allgemeinmedizin und für Öffentliches Gesundheitswesen und 2 Ärzte ohne Facharztanerkennung.

4. Wie viele Humanmediziner der verschiedenen Fachbereiche sind in den Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern in sonstigen Verwaltungs- oder artfremden Tätigkeiten beschäftigt?

Aktuell sind in Mecklenburg-Vorpommern nach Angaben der Landesärztekammer insgesamt 148 Ärztinnen und Ärzte in Behörden, Körperschaften oder anderen Ämtern oder Institutionen beschäftigt. Dabei sind sie häufig auch ärztlich tätig. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Fachgebiete stellt sich folgendermaßen dar:

Ohne Facharztbezeichnung (FA)	39
FA Allgemeinmedizin	29
FA Anästhesiologie	5
FA Arbeitsmedizin	5
FA Chirurgie	1
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	3
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten	1
FA Herzchirurgie	1
FA Hygiene und Umweltmedizin	2
FA Innere Medizin	5
FA Kinder- und Jugendmedizin	13
FA Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
FA Kinderchirurgie	1
FA Nervenheilkunde	3
FA Neurologie	4
FA Neurologie und Psychiatrie	1
FA Öffentliches Gesundheitswesen	17
FA Orthopädie	2
FA Orthopädie und Unfallchirurgie	1
FA Physikalische und Rehabilitative Medizin	1
FA Psychiatrie	3
FA Psychiatrie und Psychotherapie	4
FA Rechtsmedizin	1
FA Sportmedizin	2
FA Urologie	1
Praktischer Arzt/Praktische Ärztin	1

Die Aufteilung der in Behörden, Körperschaften oder anderen Ämtern oder Institutionen beschäftigten Ärztinnen und Ärzte auf die Landkreise stellt sich folgendermaßen dar:

Landkreis	Anzahl
Ludwigslust-Parchim	12
Mecklenburgische Seenplatte	23
Nordwestmecklenburg	6
Rostock	20
Vorpommern-Greifswald	14
Vorpommern-Rügen	22
Kreisfreie Städte	(97)
Hansestadt Rostock	38
Landeshauptstadt Schwerin	13
Gesamt	148

5. Wie viele Absolventen (Humanmedizin) der medizinischen Fakultäten in Mecklenburg-Vorpommern haben nach dem Abschluss des Studiums bzw. der Facharztausbildung Mecklenburg-Vorpommern verlassen in den jeweiligen vergangenen fünf Jahren?

6. Wie viele Absolventen (Humanmedizin) der medizinischen Fakultäten in Mecklenburg-Vorpommern blieben nach dem Abschluss des Studiums bzw. der Facharztausbildung in Mecklenburg-Vorpommern in den jeweiligen vergangenen fünf Jahren?

Die Fragen 5 und 6 werden zusammenhängend beantwortet.

Eine derartige Meldepflicht für Medizinstudierende existiert nicht, somit liegen weder der an der Beantwortung der Kleinen Anfrage beteiligten Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern noch der Landesregierung entsprechende Angaben vor.

7. Wie entwickelte sich die Anzahl der Humanmediziner in Vollzeit in Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen fünf Jahren?

8. Wie entwickelte sich die Anzahl der Humanmediziner in Teilzeit in Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Fachbereich und Tätigkeitsart differenzieren)?

Die Fragen 7 und 8 werden zusammenhängend beantwortet.

Die zur Beantwortung der Fragen einbezogene Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern teilte hierzu mit, dass die Zahl der in Vollzeit und Teilzeit tätigen Ärztinnen und Ärzte dort statistisch nicht als einzelner Wert erfasst werde, sondern grundsätzlich eine Erfassung der „Kopfzahl“ erfolge. Demgegenüber würden im Rahmen der Bedarfsplanung für die vertragsärztliche Versorgung bei der Erstellung der Planungsblätter die Tätigkeitsumfänge hinterlegt, um die entsprechenden Planungsgewichte gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie zu erfassen. Bei der Bemessung des Versorgungsgrades würden die hälftigen Zulassungen und Teilzeitanstellungen dementsprechend berücksichtigt. Die für die Beantwortung der Fragen erforderliche sehr umfangreiche Auswertung der Planungsblätter für einen Zeitraum von fünf Jahren unter Berücksichtigung von Fachbereich und Tätigkeitsart sei in der Kürze der zur Bearbeitung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

9. Wie viele der in Mecklenburg-Vorpommern tätigen Humanmediziner sind Frauen (bitte nach Fachbereich und Tätigkeitsart differenzieren)?

Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern hat hierzu die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Angaben zum Bereich der vertragsärztlichen Versorgung gemacht (Quelle: Arztregister der Kassenärztlichen Vereinigung, Stichtag 13. Juli 2018):

Geschlecht	HÄ	PÄD	INT/FÄ	AUG	CHI	DER	GYN
männlich	510	29	134	45	102	13	51
weiblich	658	93	69	82	11	49	156
Gesamt	1.168	122	203	127	113	62	207

Geschlecht	HNO	NER	ORT	URO	PSY	ANÄ	RAD
männlich	33	67	86	49	108	35	34
weiblich	59	58	23	14	287	12	28
Gesamt	92	125	109	63	395	47	62

(Legende: HÄ=Hausärzte, PÄD=Pädiater, INT/FÄ=Fachinternisten, AUG=Augenärzte, CHI=Chirurgen, DER=Dermatologen, GYN=Gynäkologen, HNO=Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, NER=Nervenärzte, ORT=Orthopäden, URO=Urologen, PSY=Psychotherapeuten, ANÄ=Anästhesisten, Rad=Radio-
logen)

Im Übrigen wird auf die von der Bundesärztekammer jährlich veröffentlichte Statistik - Anzahl der Ärztinnen nach Gebietsbezeichnungen und Tätigkeitsarten für Mecklenburg-Vorpommern - mit letztem Stand vom 31. Dezember 2017 verwiesen (siehe Homepage unter https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Statistik2017/Stat17_AbbTab.pdf). Die von der Fragestellung betroffenen Angaben sind damit im Wesentlichen - auch für andere Bundesländer - öffentlich zugänglich.